



## Kommentiert

## Viel gelernt zum Aktionstag



Heidi Henze über engagierte  
junge Leute

Es war schön mit anzusehen, mit welchem Eifer die jungen Leute gestern an die Arbeit gegangen sind, obwohl ihnen einige Tätigkeiten gar nicht so gelegen kamen.

Manche Mutter oder mancher Vater hätte ihre Sprössling kaum wiedererkannt. Oder helfen Ihre Kinder etwa gerne bei der Gartenarbeit oder beim Unkraut zupfen? Diejenigen, die die Nutznießer des Aktionstages waren, die älteren Damen und Herren jedenfalls, haben es sichtlich genossen, junge Leute um sich herum zu haben. Im Seniorenzentrum „Zum Birkenwäldchen“ war Herbert Haske richtig froh über die Spazierfahrt im Rollstuhl im Park mit seiner jungen Begleiterin, der Schülerin Cheyenne-Lee.

Richtig gut finde ich auch, dass viele der Schüler wiederkommen wollen und einen weiteren Einsatz im Seniorenheim nicht mit Ablehnung gegenüber stehen. Denn auch ihnen hat der Tag so manches gezeigt, was ihnen sonst womöglich verborgen geblieben wäre. Da ist das Schieben eines Rollstuhles und das Überwinden von Hindernissen mit dem Gefühl doch nur ein kleiner Teil davon.

## Lux tritt aus Kreisverband und Fraktion aus

Der Partei Die Linke ist Frank Lux treu geblieben, auch wenn der Zeulenrodaer nun als fraktionsloses Mitglied im Greizer Kreistag sitzt.

Von Katja Grieser

Greiz/Weida. Frank Lux ist aus dem Linke-Kreisverband sowie aus der Linksfraktion im Kreistag ausgetreten. Der Partei Die Linke bleibt er weiter treu, ist im Landesverband organisiert. Das bestätigte er auf Nachfrage. Bereits vor zwei Monaten habe Lux den Kreisvorsitz abgegeben sowie den Kreisverband verlassen und in der jüngsten Kreistagssitzung in Weida saß er erstmals als fraktionsloses Mitglied in diesem Gremium.



Frank Lux. Archivfoto: K. Grieser

„Die Wähler haben mir das Mandat gegeben und ich bleibe im Kreistag“, betont Frank Lux, mit dessen Austritt die Linksfraktion jetzt nur noch acht Abgeordnete stark ist.

„Weder Streit, noch politische Probleme“ habe es gegeben, sondern „andere Auffassungen vom Parteileben der Linke außerhalb von Wahljahren“ seien der Grund für seine Entscheidung gewesen, bleibt Lux vage. Kaum konkreter antwortet Kreistagsfraktionschef Holger Steiniger auf die Frage nach den Gründen. „Dinge, die im Wahlkampf nicht so optimal liefen, hat er sich persönlich angenommen“, meint er.

In 14 Tagen, so Steiniger, werde ein neuer Kreisvorsitzender gewählt.



Die Schülerinnen Lea Zaumsegel (links) und Cheyenne-Lee Edelmann führen die Senioren im Rollstuhl spazieren.

Fotos (2): Heidi Henze

# Berührungängste gab es kaum

Zum achten Mal fand gestern der thüringenweite Schülerfreiwilligentag statt. Mädchen und Jungen aus den ortsansässigen Schulen waren in Wohn- und Pflegeeinrichtungen der Stadt.

Von Heidi Henze

Zeulenroda-Triebes. „Es war schön“, sagte Adrian Drechsler, Schüler der neunten Klasse der Rötlein-Regelschule über seinen ersten Einsatz im Seniorenzentrum „Am Birkenwäldchen“ in Zeulenroda-Triebes. Der junge Mann war gestern zusammen mit weiteren 17 Schülern der Regelschule zum Schülerfreiwilligentag des Landesverbandes der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im

Seniorenzentrum „Am Birkenwäldchen“. Seine Aufgabe war es gewesen, die Bänke und Tische in dem großen Gartenareal vom Schmutz zu befreien. Doch damit nicht genug, ein Spaziergang mit einigen Rollstuhlfahrern folgte, und natürlich gab es während des gesamten Tages auch viele Gespräche untereinander.

Andere seiner Mitschüler spielten stattdessen mit den Bewohnern des Seniorenzentrums Gesellschafts- oder Ballspiele oder legten ein Kräuterbeet an. Während sich Adrian Drechsler den Beruf eines Altenpflegers nicht vorstellen kann, denkt seine Mitschülerin Cheyenne-Lee Edelmann darüber nach. Sie hatte schon vor dem Einsatz ges-

tern ein Praktikum im Seniorenheim absolviert. Die Rötlein-Schüler sind nicht das erste Mal in Senioreneinrichtungen. Seit Jahren gestalten sie auch bunte Nachmittage für die Senioren in einem weiteren Seniorenwohnheim. Für Petra Lehmann, Sozialdienstleiterin, ist es immer wieder ein Erlebnis, wenn junge Leute in eine der Einrichtungen kommen. Für die Rötlein-Schüler war gestern klar: Wir kommen wieder.

Im Wohn- und Pflegeheim in Triebes sind Schüler der Regelschule „Georg Kresse“ schon seit sieben Jahren alljährlich zum Schülerfreiwilligentag vor Ort. Auch hier wurde in den Grünanlagen gewerkelt. Zusammen mit den psychisch kranken



Kilian Friedrich (von links) und Nils Wabra sowie Bewohner Bernd Klöpfel pflegen die Rabatten im Garten des Wohn- und Pflegeheimes in Triebes.

Menschen, die hier leben, säuberten sie die Rabatte, trafen Vorbereitungen für eine Kräuterspirale und vieles mehr. Berührungängste mit den Bewohnern gab es kaum. „Gut, wenn man helfen kann“, sagt Lukas Günther, einer der Schüler der neunten Klasse. Die Kresse-Schüler sind gleich mehrmals im Jahr im Pflege- und Wohnheim, unter anderem zum Tag der Inklusion, zum Sportfest oder zum Töpfern.

Im Übergangwohnheim für Menschen mit psychischer Behinderung in Zeulenroda waren sechs Schülerinnen des Berufsbildungszentrums Greiz-Zeulenroda mit den Bewohnern auf Wandertour im Tiergehege.

► KOMMENTAR

## Borderline spielt zum Park- und Schlossfest bereits am Freitag

Gestern wurde das Programm für die Festtage vom 19. bis 21. Juni in Greiz vorgestellt.

Greiz. Das Park- und Schlossfest Greiz wirft gut zwei Wochen vor seinem eigentlichen Start, dem 19. Juni, seine Schatten voraus. Bei der Pressekonferenz am Donnerstag in den Räumlichkeiten der Hauptsportkasse in Greiz, wo Kathi Golle von der Greizer Freizeit- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG das Programm für das mittlerweile traditionelle Fest präsentierte, wurde das deutlich.

Und über eine wichtige Neuerung informierte Kathi Golle gleich zu Beginn die Anwesenden: „Die Gruppe Borderline wird bereits am Freitag spielen und nicht wie die Jahre zuvor am Sonnabend.“ Nach der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Gerd Grüner (SPD) und dem obligatorischen Fassbieranstich um 19.45 Uhr wird die Musikgruppe ihre „The Greatest Hits Show“ den Gästen präsentieren.

Wer danach noch das Bedürfnis verspürt, die Nacht zum Tag zu machen, bekommt ab 24 Uhr in der Vogtlandhalle die Möglichkeit dazu. Dort kann dann bei musikstil:ost bis in die frühen Morgenstunden geschwoft werden. Doch wer glaubt, dass er lange schlafen kann, wird wohl schnell eines Besseren belehrt. Denn bereits um acht Uhr gibt sich die Schützengesellschaft Greiz 1990 auf dem Oberen Schloss beim Böllerschießen die Ehre. Ab 10.15 Uhr wird

auf der Schlossgarten-Bühne „Die große Show der Vereine“ eingeleitet, die bis 20 Uhr anhält. Danach wird die Gruppe „Radspitz“ das rockende Kommando übernehmen.

Am Sonntag dürfen sich die Greizer mit samt ihren Gästen auf den Festumzug freuen. Dieser umfasst in diesem Jahr 61 Bilder und setzt sich aus Vereinen sowie Vertretern der Stadt und Wirtschaft zusammen. Ab 18 Uhr wird dann die Cover-Band Swagger lautstark aufspielen. Wer es etwas gediegener mag, sollte in der Vogtlandhalle vorbeischauen. Dort präsentiert die Vogtland Philharmonie ihre Musikanacht. „Sounds of Hollywood“ nennt sich das Programm, bei dem bekannte Filmmelodien erklingen werden. Ab

22.45 Uhr wird dann der letzte Akt eingeleitet: das Musikfeuerwerk. Das Programmheft zum Fest gibt es kostenlos und es wird jetzt in der Stadt verteilt. 130 Händler werden bei dem Fest vertreten sein, das sich auf 13 zentrale Punkte in der Stadt verteilt.

„In letzter Zeit haben wir festgestellt, dass auch viele Leute von außerhalb wegen des Festes nach Greiz kommen“, sagte Bürgermeister Gerd Grüner, der zudem betonte, dass auch ehemalige Greizer die Veranstaltung zum Anlass nehmen, der einstigen Heimat einen Besuch abzustatten.

„Mit der Besucherentwicklung in den vergangenen Jahren sind wir sehr zufrieden“, so das Stadtoberhaupt. mase

## Kreativ- Wettbewerb ausgerufen

Das Organisationsteam des 4. Spendenlaufs in Zeulenroda-Triebes hofft auf rege Beteiligung bei „Kinder helfen Kindern: Wir schenken euch einen Sommer“.

Zeulenroda-Triebes. Alle Kindereinrichtungen aus dem Landkreis Greiz und darüber hinaus sind zur Teilnahme am Kreativ-Wettbewerb zum 4. Spendenlauf in Zeulenroda-Triebes am 18. Juli aufgerufen. Das Organisationsteam hat den Ausscheid unter das Thema „Kinder helfen Kindern: Wir schenken euch einen Sommer“ gestellt. Dabei ist den Teilnehmern freigestellt, ob sie ein Bild malen, eine Collage gestalten oder gar Fotos machen. Wichtig ist, dass auf den Arbeiten der Titel, das Datum, die Einrichtung, die Gruppe, das Alter und die Anzahl der Kinder, die an diesem Werk gearbeitet haben, genannt werden. Die Arbeiten sollten das Format DIN A 2 nicht überschreiten. Einsendeschluss ist der 13. Juli. Alle Arbeiten werden zum Spendenlauf im Zeulenrodaer Waldstadion ausgestellt. Eine Prämie winkt den ersten drei Platzierten. Nach dem Wettbewerb werden die Arbeiten der Elterninitiative für krebserkrankte Kinder übergeben und sollen das neue Haus schmücken. Die Arbeiten können per Post an Uwe Hager, 07937 Zeulenroda-Triebes, Geraer Straße 12, geschickt oder in den Vogtlandwerkstätten, Weißendorfer Straße 6 in Zeulenroda-Triebes abgegeben werden



5000 Euro nahm Katrin Mohrholz (3. v. l.) zur Pressekonferenz entgegen. Foto: Heidi Henze

## Geld für Kinder und neues Domizil in Jena

Über 5000 Euro von der Dr.-Irmgard-Fischer-Stiftung in Zeulenroda-Triebes konnte sich Katrin Mohrholz von der Elterninitiative für krebserkrankte Kinder in Jena freuen.

Von Heidi Henze

Zeulenroda-Triebes. Die Freude über einen Scheck in Höhe von 5000 Euro stand Katrin Mohrholz, Vorsitzende der Elterninitiative für krebserkrankte Kinder in Jena, ins Gesicht geschrieben. „Ich bekomme Gänsehaut“, sagte die Jenaerin.

Das Geld bekam die Jenaerin von Sigline Rodoy, Vorstandsmitglied, und Frank Steinwachs, Vorsitzender der Dr. Irmgard Fischer-Stiftung in Zeulenroda-Triebes, überreicht. Die Stiftung unterstützt regional Organisationen und Personen, die sich in

der Pflege und Betreuung hilfebedürftiger Menschen aller Generationen engagieren. „Die Elterninitiative arbeitet menschlich stark am Herzen und wir von der Stiftung wollen diese Arbeit würdigen“, sagte Frank Steinwachs zur Übergabe während der Pressekonferenz zum 4. Spendenlauf im Zeulenrodaer Waldstadion.

Zuvor hatte Katrin Mohrholz über das Vorhaben Haus Eckstein in Jena gesprochen. „Wir müssen für die Betreuung unserer Kinder ein eigenes Haus für rund eine Million Euro bauen“, sagte Mohrholz. Das sei notwendig, weil das Universitätsklinikum nach Jena-Lobeda umziehen wird. Das Stiftungsgeld soll nun aufgeteilt werden für Kinder und den Bau. Am Spendenlauf wollen auch die Jenaer mit einer Mannschaft teilnehmen.



Bürgermeister Gerd Grüner (von links), Kathi Golle und Frank Böttger von der Greizer Freizeit- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG sowie Uwe Borchardt von der Sparkasse Gera-Greiz freuen sich auf das Fest. Foto: Marcus Schulze